

# Schulnachrichten über das Königl. Pädagogium

von Michaelis 1867 bis Michaelis 1868.

## I. Lehrverfassung.

### Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Voigt.

Religion. Lesung und Erklärung des Evangeliums St. Johannis und der Briefe an die Galater und die Philipper nach dem Grundtext. Memoriren von Kirchengliedern. 2 St. Prof. Daniel.

Deutsch. Aufsätze und Disputirübungen. Geschichte der Literatur der neuern Zeit von der Reformation bis Göthe und Schiller (excl.). 3 St. Prof. Daniel.

Lateinisch. Cicero, de orat. I, 1—33. Tacitus, Ann. I, 1—45. Horatius, carm. I, 31—38, II. III. Aufsätze, Scripta, Extemporalia; Memoriren horazischer Oden und eines Theils von Cic. de officiis. Die Privatlectüre umfasste nach freier Wahl Hor. satirae u. epistolae, Cic. Epp. ad Famil. etc. 8 St. Prof. Voigt.

Griechisch. Homeri Ilias XXIII. XXIV. XIII. XIV. Sophocles, Oedipus Rex; Plato, Apologia Socratis, Crito. Scripta und Extemporalia. Privatlectüre: Homeri Ilias; außerdem nach Wahl Plato (Phaedo); Xenophon (Cyropaedia, Memorabilia, Hellenica.) 6 St. Der Director.

Französisch. Montesquieu, Considérations sur la grandeur etc. chap. I—XI. Grammatik nach Plöy Elementarbuch II. Curfus. Scripta nach Dictaten. Mündliche Uebungen. 2 St. Der Director.

Geschichte. Vom Westphälischen Frieden bis zum zweiten Pariser Frieden. 3 St. Prof. Daniel.

Mathematik. Im Winter: Wahrscheinlichkeitsrechnung, algebraische Uebungen; geometrische und trigonometrische Aufgaben. Im Sommer: Trigonometrie und geometrische Aufgaben. 4 St. Hilfslehrer Flade (im W.), Dr. Hochheim (im S.).

Physik. Im Winter: Mechanik. Im Sommer: Optik 1. Thl. 2 St. Dr. Kramer (im W.), Dr. Hochheim (im S.).

### Secunda superior.

Ordinarius: Professor Dr. Dryander.

Religion. Kirchengeschichte vom Anfang bis zur Abfassung der Concordienformel. Memoriren von Kirchenliedern. 2 St. Coll. Spieß.

Deutsch. Poetik: die lyrische Poesie (im W.), die dramatische Poesie (im S.). Aufsätze, freie Vorträge, Disputationen. 2 St. Prof. Daniel.

Lateinisch. Cicero, pro Sestio; Livius, lib. XX. Vergilii Aeneis III. VI. VII. IX., Privatlectüre: Livius, lib. VII.; Sallustii Catilina. Scripta und Extemporalia; freie Aufsätze. Metrische Uebungen. 10 St. Prof. Dryander.

Griechisch. Lysias, Orr. 24, 25, 31. 7. Xenophon, Memorabilia I. (zum Theil). Homeri Ilias I—V. Scripta und Extemporalia. Privatlectüre: Homeri Odys. XIV—XXI. Einzelne lasen auch Lysias und aus Sehfferts Lesebüchern Abschnitte von Tyrtaeus, Solon und Theognis.

Französisch. Charles XII. par Voltaire. Grammatik und Scripta nach Plötz Elementarbuch II. Cursus, Lect. 46—57. Mündliche Uebungen. 2 St. Der Director.

Geschichte. Im Winter: Allgemeine Geschichte von den Gracchen bis zu Carl dem Großen. Im Sommer: Römische Geschichte bis zu den Gracchen. 3 St. Oberlehrer Dr. Thilo.

Mathematik. Arithmetik: Repetition des Pensums von Secunda inferior. Die imaginären Größen. Synthesis der Gleichungen I. u. II. Grades. Logarithmen. Geometrie: Die Aehnlichkeit der Dreiecke. Die Transversalen. Die harmonische Theilung. Der Aehnlichkeitspunct. Der ptolemäische Lehrsatz. 4 St. Hilfslehrer Flade (im W.), Dr. Hochheim (im S.).

Physik. Elemente der Chemie (W.). Wärmelehre (S.). 1 St. Dr. Kramer (im W.), Dr. Hochheim (im S.).

## Secunda inferior.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Thilo.

Religion. Im Winter: Das Leben Jesu nach den 4 Evangelien. Im Sommer: Das apostolische Zeitalter nach der Apostelgeschichte mit Zuziehung der apostolischen Briefe. Memoriren von Sprüchen und Kirchenliedern. 2 St. Coll. Spieß.

Deutsch. Poetik: die epische Poesie (im W.); die gemischten Dichtungsarten (im S.). Declamirübungen und freie Vorträge; Aufsätze. 2 St. Dr. Thilo.

Lateinisch. Cicero, pro S. Roscio Amerino, pro Archia poeta, in Catilinam I, III, IV. Vollständiger Cursus der Syntax nach Zumpt's Grammatik; Scripta und Extemporalia. Privatlectüre: Einige kleinere Reden von Cicero und Sallustii Catilina nach Wahl. 7 St. Dr. Thilo. — Vergilii Aeneis II. I (zum Theil). Metrische Uebungen. 3 St. Prof. Dyander.

Griechisch. Xenophon, Anabasis VII. III. Homeri Odyssea I—III. und VI—XII; daneben wurden privatim einige Bücher, von den ältern Schülern eine größere Anzahl gelesen. Homerische Formenlehre; Einübung der Casuslehre; Wiederholung der unregelmäßigen Verba; Scripta und Extemporalia. 6 St. Dr. Thilo.

Französisch. Charles XII. par Voltaire. Grammatik und Scripta nach Bötz Elementarbuch II. Curs. Lect. 24—45. Der Director.

Geschichte. Im Winter: Griechische Geschichte. Im Sommer: Alte Geschichte der orientalischen Völker. 3 St. Dr. Thilo.

Mathematik. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten; Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln. Die Lehre vom Flächenraum. Ausmessung gradliniger Figuren. Der Pythagoreische Lehrsatz. Die Kreislehre. Lösung von Aufgaben. 4 St. Hülflehrer Flade (im W.), Dr. Hochheim (im S.).

Physik. Electricität und Magnetismus (im W.), Elemente der Optik (im S.). 1 St. Dr. Kramer (im W.), Dr. Hochheim (im S.).

## Tertia superior.

Ordinarius: Coll. Anz (im W.), Dr. Sachtmann (im S.).

Religion. Im Winter: das dritte, vierte und fünfte Hauptstück. Im Sommer: Lesung der Apostelgeschichte in Luthers Uebersetzung. Memoriren von Sprüchen und Kirchenliedern. 2 St. Prof. Daniel.

Deutsch. Aufsätze über gegebene Aufgaben. Declamirübungen und freie Vorträge über meist selbstgewählte historische Stoffe. Lectüre, im Winter: Hermann und Dorothea; im Sommer: Ausgewählte Gedichte aus Echtermeyer's Sammlung. 2 St. Coll. Anz (im W.), Dr. Hachtmann (im S.).

Lateinisch. Curtius, IV. V., Ovidii Metam., ausgewählte Abschnitte aus I. XII. XIII. Metrische Uebungen. Grammatik nach Ellendt-Sehffert S. 234—246, 310—342. Scripta und Extemporalia. Mündliche Uebersetzungen aus Gruber's Uebungsbuch. 10 St. Coll. Anz (im W.), Dr. Hachtmann (im S.).

Griechisch. Xenophon, Anab. IV, 6—8. II. III, 1—3. Die unregelmäßigen Verba; die Präpositionen; Vocabeln nach Todd's Vocabularium. Scripta und Extemporalia. Coll. Anz (im W.), Dr. Hachtmann (im S.).

Französisch. Charles XII. par Voltaire; die zweite Hälfte der unregelmäßigen Verba nach Flög's Elementarbuch II. Curs.; Scripta und Extemporalia. 2 St. Coll. Anz (im W.), Dr. Meyer (im S.).

Geschichte. Im Winter: Deutsche Geschichte. Im Sommer: Preussische Geschichte. 2 St. Prof. Voigt.

Geographie. Repetitorischer Cursus nach Daniel's größerm Lehrbuch: America; Australien; allgemeine Uebersicht über Europa; Pirenäen-, Alpen- und Balkan-Halbinsel. 2 St. Prof. Voigt.

Mathematik. Proportionslehre. Potenzen mit ganzen Exponenten. Ausziehen der Quadratwurzel. Die algebraischen Gleichungen. Gleichungen des ersten Grades. — Verhältnisse zwischen Winkeln und Seiten im Dreieck. Lehre vom Parallelogramm. Elemente der Kreislehre. 4 St. Hülflehrer Flade (im W.), Dr. Hochheim (im S.).

### Tertia inferior.

Ordinarius: Coll. Weicker (im W.), Dr. Michael (im S.).

Religion. Im Winter: das zweite Hauptstück; im Sommer: Lesung des Evangeliums St. Marci in Luthers Uebersetzung. Memoriren von Sprüchen und Kirchenliedern. 2 St. Prof. Daniel.

Deutsch. Lesung und Erklärung classischer Gedichte aus Echtermeyer's Sammlung (besonders der Balladen von Uhland). Declamirübungen und freie Vorträge; Aufsätze. 2 St. Coll. Weicker (im W.), Dr. Michael (im S.).

Lateinisch. Caesar de bello Gallico VI. VII. I. Ovidii Metam., ausgewählte Abschnitte aus Buch I. II. III. Memorirt wurden eine Anzahl Capitel aus Caesar und einige Abschnitte aus Ovid. Lehre von den Modi nach Ellendt-Sehffert S. 247—309. Repetition der Casuslehre; Scripta und Extemporalia; mündliche Uebungen nach Gruber's Uebungsbuch. Elemente der Prosodie und metrische Uebungen. 10 St. Coll. Weicker (im W.), Dr. Michael (im S.).

Griechisch. Xenophon, Anabasis I. Memoriren von c. 1. Die verba contracta, muta, liquida und auf *u*; Vocabeln nach Todt's Vocabularium; Scripta und Extemporalia. 6 St. Coll. Weicker (im W.), Dr. Michael (im S.).

Französisch. Charles XII. par Voltaire; die erste Hälfte der unregelmäßigen Verba nach Plötz Elementarbuch II. Cursus; Scripta und Extemporalia. 2 St. Coll. Weicker (im W.), Dr. Meyer (im S.).

Geschichte. Im Winter: Römische Geschichte; im Sommer: Griechische Geschichte. 2 St. Dr. Hachtmann.

Geographie. Repetitorischer Cursus nach Daniel's Lehrbuch wie in Tertia superior. 2 St. Prof. Voigt.

Mathematik. Die Elemente der Geometrie bis zur Congruenz der Dreiecke incl., die Buchstabenrechnung und die Decimalbrüche. 4 St. Hüßl. Flade.

### Quarta.

Ordinarius: Dr. Hachtmann (im W.), Dr. Meyer (im S.).

Religion. Im Winter: das erste Hauptstück. Im Sommer: Geschichte des Reiches Gottes im Alten Bunde. Memoriren von Sprüchen und Kirchenliedern. 2 St. Prof. Daniel.

Deutsch. Lesen nach Masius Lesebuch; Declamiren; Uebungen in der Orthographie und Interpunction; Aufsätze. 2 St. Dr. Hachtmann (im W.), Rend. Hößler (im S.).

Lateinisch. Cornelius Nepos: Aristides, Themistocles, Miltiades, Cimon, Lysander, Hamilcar, Hannibal, Pausanias, Phocion, Atticus. Privatim gelesen ist Thrasylbulus, Agesilaus, Epaminondas und Pelopidas. Repetition der Formenlehre, Einübung der Casuslehre nach Ellendt-Sehffert's Grammatik und D. Schulz Aufgaben; Scripta und Extemporalia. Memoriren von Beispielen zu den Regeln und mehreren Capiteln aus Cornelius Nepos. 10 St. Dr. Hachtmann (im W.), Dr. Meyer (im S.).

Griechisch. Die Formenlehre bis zum Verbum purum (incl.). Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus dem Elementarbuch von Gottschick. Memoriren der Vocabeln 1—393 aus Tobt's Vocabularium. 6 St. Dr. Hachtmann (im W.), Dr. Meyer (im S.).

Französisch. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Plöz Elementar-Grammatik I. Cours., Section 61—106. 2 St. Coll. Spieß (W.), Dr. Meyer (S.).

Geographie. Europa nach Daniels Lehrbuch. 2 St. Dr. Hachtmann (W.), Rend. Höppler (S.).

Geschichte. Preussische Geschichte. 1 St. Dr. Hachtmann.

Arithmetik. Praktisches Rechnen nach Fölsings Rechenbuch 2. Thl. 3 St. Rend. Höppler.

Zeichnen. 2 St. Kupferstecher Voigt.

### Quinta.

Ordinarius: Dr. Michael (im W.), Coll. Spieß (im S.).

Religion. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Memoriren von Kirchenliedern und des Catechismus. 3 St. Coll. Spieß.

Deutsch. Uebungen im Lesen, Wiedererzählen und Declamiren; orthographische Dictate und Aufsätze. 2 St. Dr. Michael (W.), Coll. Spieß (S.).

Lateinisch. Wiederholung des Pensum von Sexta. Einprägen der unregelmäßigen Verba. Elemente der Syntax nach D. Schulz Aufgaben I. Coursus. Scripta und Extemporalia. Uebersetzung und Erklärung ausgewählter Abschnitte von Schirlitz lat. Lesebuch, wovon eine Anzahl memorirt wurden. 10 St. Dr. Michael (W.), Coll. Spieß (S.).

Französisch. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Plöz Elementargrammatik I. Coursus, Section 1—60. Dazu die 4 Conjugationen. 3 St. Coll. Spieß (W.), Dr. Michael (S.).

Geographie. Asien, Africa, America und Australien nach Daniels Leitfaben. 2 St. Dr. Michael (W.), Rend. Höppler (S.).

Arithmetik. Regel de tri, Vertheilungs-Rechnung, Zinsrechnung nach Fölsing's Rechenbuch 2. Thl. 3 St. Rend. Höppler.

Naturgeschichte. Im Winter: Zoologie. Im Sommer: Botanik. 2 St.  
 Rend. Höppler.  
 Zeichnen. 2 St. Kupferstecher Voigt.  
 Schreiben. 3 St. Rend. Höppler.

### Sexta. \*)

Ordinarius: College Spieß.

Religion. Biblische Geschichten des N. T., Memoriren von Kirchenliedern und Sprüchen. 3 St. Coll. Spieß.

Deutsch. Uebungen im Lesen, Wiedererzählen und Declamiren; orthographische Dictate und Aufsätze. 2 St. Coll. Spieß.

Lateinisch. Einübung der Formenlehre bis zum regelmäßigen Verbum (incl.) nach Ellendt-Sehfferts Grammatik und Trautmann's Elementarbuch; Scripta und Extemporalia. Sämmtliche Vocabeln des Elementarbuches wurden memorirt. 10 St. Dr. Michael.

Geographie. Die Grundlehren nach Daniel's Leitfaden. Allgemeine Uebersicht über die fünf Erdtheile. 2 St. Rend. Höppler.

Rechnen. Die Bruchrechnung nach Fölsing's Rechenbuch 1. Thl. 4 St. Rend. Höppler.

Naturgeschichte. Zoologie. 2 St. Rend. Höppler.

Zeichnen. 2 St. Kupferstecher Voigt. } mit Quinta combinirt.  
 Schreiben. 3 St. Rend. Höppler. }

Für das Hebräische sind 2 Classen mit je 2 St. für die Primaner und Secundaner, welche daran theilnehmen wollen, eingerichtet. Den Unterricht ertheilte Coll. Spieß.

I. Repetition der Formenlehre und Erklärung der wichtigsten syntactischen Regeln; schriftliche Uebungen im Analysiren und Uebersetzungen aus dem Deutschen in das Hebräische. Gelesen wurden Josua 1—9. Richter 1—9. 13—15. Pss. 104. 15—25. Mehrere Psalme wurden auswendig gelernt.

II. Cursus der Elementargrammatik mit schriftlichen und mündlichen Uebungen. Lehre vom Nomen, Verbum; unregelmäßiges Verbum. Uebersetzen nach Rüdiger.

\*) Diese Classe ist zu Ostern d. J. eingegangen.

Für den Gesangunterricht sind sämtliche daran theilnehmende Schüler in zwei Classen getheilt; er wird in zwei St. für jede ertheilt vom Musikdirector Greger. Den Turnunterricht leitet in 3 St. Prof. Voigt.

### Im Laufe des Schuljahrs wurden folgende Themata zur Bearbeitung gestellt:

Prima. Deutsche Themata. 1) a. Die Thierwelt in Kollenhagens Froschmäufeler zusammengestellt mit den Thierformen in Reineke Vos. — b. Wen und was neckt und geißelt Hans Sachs in seinen Schwänken? — c. Dreißig Fremdwörter in Zesens Manier verdeutschet. — d. Warum ist die Klage des Lucrez, daß die Natur den übrigen Geschöpfen Alles freiwillig, den Menschen aber nichts ohne Mühe und Arbeit gewähre, zu mißbilligen? — e. Wer bescheiden bleibt, nicht beim Lobe, sondern beim Tadel, der ist es. — f. Ein Maler wird beauftragt, „des Sängers Fluch“ zu illustriren. Zu wie viel Gemälden wird er aus diesem Gedichte Stoff entnehmen können, und wie möchte er die handelnden Personen gruppiren? — g. Was sich das fallende Laub erzählt. — 2) a. Der Mensch, er ist ein Sohn der Zeit, er kann zum Herrn der Zeit sich machen, er wird einmal ein Raub der Zeit. — b. Ich muß zuweilen wie ein Talglicht gepuzt werden, sonst fange ich an dunkel zu brennen. — c. Dpiz' Rettung gegen Servinus. — d. Spuren des zweiten schlesischen Geschmacks in Paul Gerhards Liebern. — e. Der witzige und der witzelnde Mann. — 3) a. Fällt ein Edelstein — Auch in Roth hinein — Edel bleibt er wie zuvor. — Doch steigt Staub empor — Mag er sich zum Himmel treiben — Er wird ewig Staub nur bleiben. — b. Die Kunst ist um den Stamm des Lebens nur die Ranke, Die ihn umzingelt, daß er blühnden Schmuck ihr danke: — Mit reichlichem Gewebe laß sie den Stamm umstricken, Doch so nicht, daß der Stamm muß unter Schmuck ersticken. — c. Günther und Wolfgang Menzel. — d. Beschwerde des Buchstaben h. — e. Warum hat man an Springbrunnen solches Wohlgefallen? — 4) a. Willst Du Wildpret bringen nach Haus, Schieß nicht nach Spagen die Ladung aus. — b. Was hat Schiller in den Räubern aus König Lear entlehnt? — c. Parteiläufer von der obersten bis zur untersten Stufe nach Romeo und Julie. — d. Peter I. und Karl XII. Imitation einer Episode aus Friederike Bremer: „Die Nachbarn.“ — e. Fragment einer komischen Epopöe in Zachariäs Manier, „Die Mongolin.“ — f. Inwiefern ist der Name „Vater Gleim“ gerechtfertigt? — g. Ist Ramler der deutsche oder der



verdeutschte Horaz? — 5) a. Was Du nimmst, nimm blindes Auges, was Du gibst, bestieh als Falke. — b. Sechs Wörtchen nehmen mich in Anspruch jeden Tag: Ich soll, ich muß, ich kann, ich will, ich darf, ich mag. — c. Wer hatte unter der Dichter = Duadriga Klopstock, Herder, Wieland, Lessing die glücklichste, und wer die unglücklichste Jugend? — d. Welche in den vier Evangelien nicht vorkommenden Gestalten der Menschenwelt hat Klopstock in die Messiade eingeführt, und was hat er wohl dabei für Absichten gehabt? — e. Was hat das Gastmahl in den Piccolomini für dramatische Motive? — f. Was ist der Zweck der Thürme? — g. Was ist von dem Frühlingswunsche des jungen Werther zu halten: Jeder Baum, jede Hecke ist ein Strauß von Blüthen, und man möchte zum Maitäfer werden, um in dem Meere von Wohlgerüchen herumschweben, und seine Nahrung darin finden zu können? — 6) a. Die Höhe reizt uns, nicht die Stufen. — b. Welche Unterschiede zwischen griechischer und nichtgriechischer Anschauung lassen sich aus der Unterredung zwischen Krösus und Solon (Herodot. I, 29—34) erkennen? — c. Vergleich zwischen den Lessing'schen und Aesop'schen Fabeln. — d. Referirende Inhaltsangabe der Abhandlung: „Wie die Alten den Tod gebildet.“ — e. Lessing's Bademeccum für den Pastor Lange. — f. Distichen unter die Bilder von zwanzig deutschen Dichtern. — 7) a. Ich bin zufrieden, daß ich nicht zufrieden bin. (Rückert.) — b. Die ersten Entschließungen sind nicht immer die klügsten, aber die redlichsten. (Lessing.) — c. Nähere Begründung des Ausspruchs von Gruppe: „Eine besondere Feinheit ist es, daß Odoardo von der Orsina den Dolch erhält.“ — d. Referirender Auszug aus Lessing's Schrift: „Die Erziehung des Menschengeschlechts.“ — e. Onkel Mein und Tante Ja. — f. Warum sagen wir Mutterwitz und nicht Vaterwitz?

Lateinische Thematata. 1) Comparetur Ajax Salaminus cum Ulixo. — 2) Quid sit in exemplo Teucri, quod Horatio maxime ad animum L. Munatii Planci erigendum pertinere visum sit. — 3) Adulationem Horatio crimini dari non debere. — 4) Quod vita Ciceronis habuerit inconstantiae, id expiatum esse constantia mortis. — 5) Quo quasi vinculo Horatii carmina cum vitae eius et fortuna coniuncta fuerint. — 6) Optimam hereditatem esse virtutes laudesque maiorum. — 7) Unde Socrates instante morte eam, quam admiremur, animi tranquillitatem duxisse videatur.

Secunda sup. Deutsche Thematata. 1) a. Dreißig Begriffe in prosaischer und poetischer Nomenclatur. — b. Die Freuden des Herbstes lyrisch oder episch oder dramatisch zu schildern. — c. Nicht wo die goldene Ceres lacht, Und der Fried-

liche Pan, der Fluren Behüter, Wo das Eisen wächst in der Berge Schacht, Da entspringen der Erde Gebieter. — d. Warum läßt Homer den Odysseus schlafend nach Ithaka gelangen? — e. Anrede an die Martinsgans. — 2) a. Den Preis des Wettlaufs zu gewinnen, Darfst Du nicht stehn und Dich besinnen. — b. Nimm Dir Ein en zum Führer, Namens Wohlbedacht. — c. Vertheidigung der Eisenbahnen gegen die Anklage, daß sie alle Poesie aus dem Leben verbannen. — d. Die Herrlichkeit des Waldes nach deutschen Volksliedern. — e. Die fremden Zonen aus Freiligraths Gedichten zusammenzustellen. — f. Weiherede an ein Schiff, das vom Stapel läuft. — 3) a. Ramlers „Triumph“ und Schubarts „Friedrich der Große“ zu vergleichen. — b. Unter Goldbergen liegt manch geistiger Ruhm begraben. — c. Coriolan und Themistokles. — d. Friedrich Barbarossa und Heinrich der Löwe. — e. Den Schild des Achill und Schillers Glocke zu vergleichen. — f. Mit welchem Rechte nennt Shakespeare sein Trauerspiel Julius Cäsar? — g. Wie ich in der Sylvesternacht Blei gegossen. — 4) a. Auch der Dichter ist ein König. — b. Wär nur ein Zaubermantel mein, Und trüg er mich in ferne Lande! — c. Hector und Achilles begegnen sich im Hades. (Dialog.) — d. Ein Hausfolar besucht im Greisenalter sein Wohnzimmer auf dem Pädagogium. (Elegie in Distichen.) — e. Die Eifelbrücke. (Eine humoristische Skizze.) — (Klassenarbeit.) Im Kampfe erstarkt die Kraft; das lehrt Geschichte und Erfahrung. — 5. a. Ferro nocentius aurum. — b. Es ist nicht Alles Gold was glänzt, und Manches glänzt nicht und ist doch Gold. — c. Hat Wallenstein Recht, wenn er von sich sagt: Was that ich Schlimmeres als jener Cäsar that u. s. w.? — d. Vorsabeln zu Emilia Galotti resp. Nathan den Weisen. — e. Wie nahm der Grieche einen Gastfreund auf? (Nach Homer.) — f. In wiefern verdient ein zoologischer Garten vor einer Menagerie den Vorzug? — g. Kukuk, Nachtigall und Pirol begrüßen sich nach ihrem Eintreffen in der Plantage. — 6. a. Habt ihr gelogen in Wort und Schrift, Für euch und Andre ist's ein Gift. — b. Was will die Regentin mit den Worten sagen: Ich fürchte Oranien und fürchte für Egmont? — c. Die (in der Poetik) gegebene Definition der Tragödie soll an Göt von Verlichingen, Romeo und Julie und Macbeth erläutert werden. — d. Warum ist der Maitäfer eine durch und durch poetische Creatur? — e. Die Johanniskrone. — 7) a. Man lebt nur einmal in der Welt, ein eben so heilsamer als heilloser Ausspruch. — b. Otto's Rede vor der Schlacht auf dem Lechfelde. — c. Welchen Eindruck machten Senat und Volk auf Cineas, und welchen auf Jugurtha? — d. Schülersonntag. — (Klassenarbeit.) Noth ist die Wage, die des Freundes Werth erklärt, Noth ist der Prüfstein für den eignen Werth.

**Lateinische Thematata.** 1) Exponatur duce Sallustio, quibus causis commotus et quo statu reipublicae adiutus Catilina coniurationem inierit, quibus rationibus consilium secutus sit, et quinam et ipsius et sociorum fuerit exitus. — 2) Qualem Homerus finxerit Eumaeum in casa cum Ulixee versantem. — 3) Enarretur argumentum orationis Lysiae pro invalido habitae ita ut appareat, qua arte orator in ea scribenda usus sit, quamque ad ingenium ac mores accusato defensionem accommodaverit. — 4) Quale ingenium ac mores Ulixee finxerit Homerus in Odysseae libris XVI—XX.

**Secunda inf. Deutsche Thematata.** 1) Die Verhältnisse der Roscier aus Ameria und ihre Schicksale während Sulla's Diktatur. (Klassenarbeit.) — 2) a. Was unten tief dem Erdensohne Das wechselnde Verhängniß bringt, Das schlägt an die metallne Krone, Die es erbaulich weiter klingt. — b. Göthe's „Die Kinder sie hören es gerne“ als Erzählung. — 3) Insel und Stadt der Phaeaken. — 4) Was lernen wir aus Hom. Od. VI—VIII. über das Privatleben der Griechen im heroischen Zeitalter? — 5) Die Unterwelt nach Homer. — 6) a. Weiße Ostern. — b. Preis des Ballspiels. — 7. a. Wahrheitsgetreuer Bericht über die Pfingstferien 1868. — b. Schilderung der Aussicht vom sogenannten Bischofsberg in der Döblauer Haide. — 8) a. Gespräch zwischen zwei Freunden über das Baden. — b. Die Sorge besucht alle Nester, aber die Lerche fliegt davon. — 9) a. Es wird Keinem an der Wiege gesungen, was künftig aus ihm wird. — b. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, Den schickt er in die weite Welt, Dem will er seine Wunder weisen In Berg und Wald und Strom und Feld.

Thematata, welche bei den Abiturienten-Prüfungen bearbeitet sind:

1) Zu Ostern:

- a. Deutsch: Wenn das Leben eine Reise ist, wer sind unsere Wegweiser?
- b. Lateinisch: Unde Socrates instante morte eam, quam admiremur, animi tranquillitatem duxisse videatur?
- c. Mathematik: 1) Ein Dreieck zu zeichnen, von welchem gegeben ist eine Seite, eine nicht zugehörige Höhe und der Radius des eingeschriebenen Kreises. — 2) Aus einem Winkel  $\alpha$  und den Höhen auf die beiden einschließenden Seiten  $h_b$  und  $h_c$  sind die übrigen Stücke des Dreiecks zu berechnen:  $\alpha = 58^\circ 36' 20''$ ,  $h_b = 71$ ,  $h_c = 75$ . — 3) Eine gerade Pyramide, deren quadratische Grundfläche die Seite  $a$  ist, soll in einen Kegel verwandelt werden, dessen Mantel 5 mal größer ist als die Grundfläche. Wie groß ist

- der Radius der Grundfläche, die Höhe und die Seite dieses Kegels? —  
 4)  $2x^4 - 3x^2y^2 + 2y^4 = 2192$ ,  $x + y = 8$ .
- 2) Zu Michaelis:
- Deutsch: Das deutsche Drama zu Lessings Zeit und seine Verdienste um dasselbe.
  - Lateinisch: Quibus rebus adiutus Caesar Pompeium eiusque partes devicerit.
  - Mathematik: 1) Ein Dreieck zu construiren aus einer Seite, der Differenz der anliegenden Winkel und dem Radius des umschriebenen Kreises. —  
 2)  $\sqrt[3]{x} + \sqrt[3]{y} = 12$ ,  $x + y = 468$ . — Gegeben ist die Summe aller Seiten (S) eines Dreiecks und zwei Winkel A u. B. Die Seiten und der Inhalt sind zu berechnen.  $S = a + b + c = 4019$ ,  $\angle A = 30^\circ 41' 19''$ ,  $\angle B = 53^\circ 30' 49''$ . 4) Der Inhalt eines Kegels ist gleich dem einer Kugel vom Radius r, und sein Mantel n mal so groß als die Grundfläche. Wie groß ist der Durchmesser der Grundfläche?  $r = 7'$ ,  $n = 3$ .

Verteilung der Lehrfächer unter die Lehrer im Sommersemester 1868.

|  | I                                       | II <sup>a</sup>           | II <sup>b</sup>                                       | III <sup>a</sup>                           | III <sup>b</sup>                       | IV   | V   | Sa. |
|--|---|---------------------------|---|--|--|--|---|-----|
| Dr. Kramer, Director                                       | 6 Griechisch<br>2 Französisch           | 2 Französisch             | 2 Französisch   | —  | —                                      | —  | —   | 12  |
| Dr. Daniel, Professor,<br>Inspector adjunctus.             | 2 Religion<br>3 Deutsch<br>3 Geschichte | 2 Deutsch                 | —   | 2 Religion                                 | 2 Religion                             | 2 Religion                                     | —   | 16  |
| Dr. Voigt, Professor,<br>Ordinarius von I                  | 8 Latein                                | —                         | —   | 2 Geschichte<br>2 Geographie               | 2 Geographie                           | —  | —   | 14  |
| Dr. Dyander, Professor,<br>Ordinarius von II <sup>a</sup>  | —                                       | 10 Latein<br>6 Griechisch | 3 Latein  | —  | —                                      | —  | —   | 19  |
| Dr. Kuhl, Oberlehrer,<br>Ordinarius von II <sup>b</sup>    | —                                       | 3 Geschichte              | 7 Latein<br>6 Griechisch<br>3 Geschichte<br>2 Deutsch | —  | —                                      | —  | —   | 21  |
| Dr. Hochheim, Colloge                                      | 4 Mathematik<br>2 Physik                | 4 Mathematik<br>1 Physik  | 4 Mathematik<br>1 Physik                              | 4 Mathematik                               | —                                      | —  | —   | 20  |
| Spitz, Colloge,<br>Ordinarius von V                        | 2 Hebräisch                             | 2 Religion                | 2 Hebräisch<br>2 Religion                             | —  | —                                      | —  | 3 Religion<br>10 Latein<br>2 Deutsch                  | 23  |
| Dr. Sachtmann, Colloge,<br>Ordinarius von III <sup>a</sup> | —                                       | —                         | —   | 10 Lateinisch<br>6 Griechisch<br>2 Deutsch | 2 Geschichte                           | 1 Geschichte                                   | —   | 21  |
| Dr. Michael, Colloge,<br>Ordinarius von III <sup>b</sup>   | —                                       | —                         | —   | —  | 10 Latein<br>6 Griechisch<br>2 Deutsch | —  | 2 Französisch   | 20  |
| Dr. Meyer, Colloge,<br>Ordinarius von IV                   | —                                       | —                         | —   | 2 Französisch                              | 2 Französisch                          | 10 Lateinisch<br>6 Griechisch<br>2 Französisch | —   | 22  |
| Süßler, Rentant,   | —                                       | —                         | —   | —  | —                                      | 2 Deutsch<br>3 Rechnen<br>2 Geographie         | 3 Rechnen<br>2 Geographie<br>2 Botanik<br>3 Schreiben | 17  |
| Katze, Hilfslehrer   | —                                       | —                         | —   | —  | 4 Mathematik                           | —  | —   | 4   |
| Voigt, Reichenthrer  | —                                       | —                         | —   | —  | —                                      | 2 Rechnen                                      | 2 Rechnen   | 4   |
| Gröger, Gesangslehrer                                      | —                                       | —                         | 2 Gesang  | —  | —                                      | 2 Rechnen<br>2 Gesang                          | 2 Rechnen<br>2 Gesang                                 | 4   |

## II. Verordnungen der hohen vorgesetzten Behörden.

1. Vom 14. September v. J. Es sind jährlich 295 Exemplare des Schulprogramms an das Königl. Prov.-Schul-Collegium einzufenden.

2. Vom 14. September (resp. 26. August) v. J. Atteste der Unabkömmlichkeit von Lehrern für den Fall einer Mobilmachung der Armee sind auf die dringendsten Fälle zu beschränken. Bei solchen Lehrern, welche zu Offizieren ernannt sind, ist überhaupt davon abzusehen, da bei diesen im Fall eines Krieges nur das militärische Interesse in Betracht kommen darf.

3. Vom 20. December (resp. 13. December) v. J. Es ist neuerlich öfter vorgekommen, daß Schüler höherer Lehranstalten im Namen ihrer Klassen einen Ausdruck ihrer Theilnahme oder Anderes in den Zeitungen veröffentlicht haben. Ein solches für Schüler unziemliche Hervortreten in die Oeffentlichkeit ist zu verhüten.

4. Vom 11. Februar d. J. Die dem General-Superintendenten der Provinz obliegenden Functionen an den höhern Lehranstalten sind unter die beiden gegenwärtig fungirenden General-Superintendenten getheilt. Danach gehört das Königliche Pädagogium zu dem Sprengel des Herrn General-Superintendenten Dr. Müller.

5. Vom 18. Juni (resp. 11. Juni) d. J. Es wird mit Bezugnahme auf die Veränderungen, welche in der Ersatz-Instruction vom 9. Decbr. 1858 durch die Militär-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März d. J. herbeigeführt sind, darauf aufmerksam gemacht, daß für die jungen Leute, welche den alt-preussischen Landestheilen angehören, die §§. 131 u. 132 der ersterwähnten Instruction bez. die dazu ergangenen abändernden Bemerkungen bis zum Ablauf des Jahres 1868 in Kraft bleiben. Alsdann treten für sie die Bestimmungen der letztgenannten Instruction in Kraft, welche in Bezug auf die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst dahin lauten, daß auf Grund eines Schulzeugnisses darauf nur Anspruch haben (s. §. 154)

a. Diejenigen, welche von einem norddeutschen Gymnasium mit einem Zeugniß der Reife für die Universität versehen sind,

b. Die Schüler der als vollberechtigt anerkannten norddeutschen Gymnasien und Realschulen erster Ordnung aus den beiden obersten Classen, gleichviel ob diese Classen getrennte Abtheilungen haben oder nicht, die Secundaner jedoch nur, wenn sie mindestens ein Jahr der Classe angehört, an allen Unterrichtsgegenständen theilgenommen, sich das Pensum der Unter-Secunda gut angeeignet, und sich gut betragen haben.

6. Vom 17. August (resp. 8. August) d. J. Die von Prof. Dr. Zacher vorbereitete germanistische Handbibliothek, nebst der von eben demselben begonnenen Zeitschrift für deutsche Philologie wird zur Anschaffung für die Bibliothek empfohlen.

### III. Chronik der Schule.

Die Eröffnung des Schuljahrs fand am 8. October v. J. in gewohnter Weise durch die nach einer Ansprache des Unterzeichneten an die versammelten Scholaren vollzogene feierliche Aufnahme der Novizien statt.

Leider war unmittelbar vor derselben eine bedeutende Lücke in dem Lehrercollegium durch den Abgang des Mathematicus Herrn Robert Götting entstanden, welcher, nachdem er 9½ Jahr mit Eifer und Erfolg an dem königlichen Pädagogium gearbeitet, einen ehrenvollen Ruf an das Gymnasium zu Torgau erhalten hatte. Dieselbe in definitiver Weise zu ergänzen, gestattete die Kürze der Zeit nicht. Glücklicherweise erklärte sich der Hilfslehrer Herr Flade bereit, die mathematischen Stunden während des Wintersemesters zu übernehmen, die physicalischen übernahm Herr Dr. phil. Kramer.

Die Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs fand, da derselbe auf den Sonntag fiel, diesmal am vorhergehenden Tage, dem 21. März, statt. Die Festrede hielt der ordentliche Lehrer Anz. Sie handelte nach kurzem Hinweis auf die Bedeutung des Tages, auf die Segnungen des Friedens, welche uns das letztverflossene Jahr gebracht, auf das hohe Nationalgefühl, welches unser Volk erhebt und erheben darf, von der Entwicklung der patriotischen Dichtung des deutschen Volks, und gieng in den Gedanken aus, daß an die großen Ereignisse des letzten Jahres vielleicht die Hoffnung auf eine einstige neue Blüthe echt nationaler und patriotischer Dichtung sich knüpfen dürfe.

Am 29. März, als am Sonntag Judica, wurde die Einsegnung der Hauscholaren Hermann Ferdinand Max Behm, Curt Lebrecht von Klitzing, Wilhelm Moritz Philipp von Rosenstiel, Conrad Arthur Gustav von Rosenstiel, Arndt Heinrich Gustav von Derken, Julius Alfred von Gustedt, Rudolph Friedrich Erich von Hanstein, Carl Bernhard Max von Zizewitz, so wie der Stadtscholaren Otto Alexander Eugen von Gopfler, Eduard Otto von Hagen, Hans Georg Werner Friedrich von Seebach und Hans Carl Arthur von Seebach durch Herrn Pastor Seiler im Betsaale der Anstalt vollzogen, woran sich die Communion derselben, der

Lehrer, der früher confirmirten Hauscholaren, so wie mehrerer der anwesenden Eltern und Verwandten der eben Eingefegneten anschloß.

Am 3. April wurde das Wintersemester mit der Censur sämmtlicher Hauscholaren geschlossen. Leider schieben mit dem Schluß desselben zwei ordentliche Lehrer, welche erst vor einem Jahre in das Lehrercollegium eingetreten waren, die Herren Anz und Weicker, aus demselben, der erstere um einem Rufe an das Gymnasium zu Rudolstadt, der zweite einem solchen an das Domgymnasium in Magdeburg zu folgen. Trotz der Kürze ihrer Wirksamkeit an dem Königl. Pädagogium bleibt ihnen der Dank desselben dafür gesichert.

Am 21. April wurde der Sommerkursus in der hergebrachten Weise eröffnet. Zugleich fand dabei die Einführung der zur Ergänzung der in dem Lehrercollegium entstandenen Lücken neuernannten Lehrer, des Mathematicus Herrn Dr. ph. Hochheim\*) und des Herrn Dr. ph. Meyer\*\*) statt.

Mit Beginn dieses Kursus trat insofern eine wichtige Veränderung in der Gestaltung der Anstalt ein, als die Sexta wegen der geringen Zahl der für diese Classe angemeldeten Novizien eingezogen wurde. In Folge davon war es nicht nöthig, die eine der drei vacant gewordenen Lehrerstellen wieder zu besetzen.

Am 26. u. 27. Mai beehrten die Herren Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Wiese und Geh. Ober-Baurath Flaminus die Stiftungen mit ihrer Anwesenheit, um die äußern und innern Verhältnisse derselben, insbesondere der Waisen- und Pensions-Anstalt, einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. Auch die Einrichtungen des Königl. Pädagogiums bildeten den Gegenstand einer sorgfältigen Erwägung und Besprechung. Es möge gestattet sein, den hochverehrten Herren für die einsichtige und wohlwollende Sorgfalt, mit welcher sie ihre Aufgabe erfüllten, den aufrichtigsten Dank hier auszusprechen und den Wunsch hinzuzufügen, daß daraus für unsere Anstalten reiche Frucht hervorgehen möge.

\*) Herr Carl Adolph Hochheim, zu Kirchheilingen in der Provinz Sachsen 1840 geboren, erhielt seine Gymnasialbildung auf dem Gymnasium zu Mülthausen i. Th., studierte in Halle Mathematik und Naturwissenschaften, wurde 1864 auf Grund seiner Inaugural-Dissertation *De genere quodam curvarum octogonalium* zum Dr. philos. promoviert, übernahm, nachdem er 1865 die Prüfung pro facultate docendi abgelegt hatte, eine Lehrerstelle an der Erziehungsanstalt in Schnepfenthal, und später zu Ostern 1867 an der Realschule zu Magdeburg.

\*\*) Herr Friedrich Wilhelm Meyer, zu Rinberg in Pommern 1841 geboren, erhielt seine wissenschaftliche Vorbildung theils auf dem Joachimsthalschen Gymnasium in Berlin, theils durch Privatstudien, studierte in Halle seit 1864 Philologie und wurde auf Grund seiner Inaugural-Dissertation *De Xenophontis Hellenicis*, einer gekrönten Preisschrift, zum Dr. phil. promoviert.



Am 28. August wurde das Sommersemester durch die Censur sämmtlicher Scholaren geschlossen. Trotz der starken und andauernden Hitze, welche allerdings einen großen Theil des Semesters hindurch Lehrern und Schülern die Gewinnung der zu erfolgreicher Arbeit nöthigen Spannung recht erschwerte, war der Gesundheitszustand durch Gottes Gnade, wie im Wintersemester, ein erwünschter gewesen, so daß keine wesentliche Störung durch Krankheit, ebenso wenig durch andere Behinderungen, im Lehrercollegium stattfand.

#### IV. Statistisches.

Im Laufe des Jahres verließen zehn Scholaren nach abgelegter Maturitätsprüfung die Anstalt.

##### A. Zu Ostern:

1. Der Stadtscholar Hans Walter Bode aus Großsalza, Sohn des verstorbenen Herrn Ober-Predigers Bode, 18 $\frac{3}{4}$  Jahr alt, evangelisch, war 7 Jahr auf dem R. Pädagogium und 2 Jahr in Prima; er hat sich dem Baufache gewidmet.
2. Der Stadtscholar Werner Schede aus Hamm, Sohn des verstorbenen Herrn Justizraths Schede, 19 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, evangelisch, war 9 Jahr auf dem R. Pädagogium, und 2 Jahr in Prima; er hat sich dem Forstfach gewidmet.
3. Der Stadtscholar Johann Rudolph Erasmus Vogel, aus Keuschberg in der Provinz Sachsen, Sohn des Herrn Obersteigers Vogel in Zscherben, 20 $\frac{1}{2}$  Jahr alt, evangelisch, war 6 $\frac{1}{2}$  Jahr auf dem R. Pädagogium und 2 Jahr in Prima; er studiert Philologie.
4. Der Hauscholar Philipp Kühne aus Groß-Wanzleben, Sohn des Herrn Amtraths Kühne in Groß-Wanzleben, 19 $\frac{3}{4}$  Jahr alt, evangelisch, war 6 $\frac{1}{2}$  Jahr auf dem R. Pädagogium und 2 Jahr in Prima; er hat sich der Landwirthschaft gewidmet.
5. Der Hauscholar Konrad Kühne aus Groß-Wanzleben, Sohn des Herrn Amtraths Kühne daselbst, 18 $\frac{3}{4}$  Jahr alt, evangelisch, war 6 $\frac{1}{2}$  Jahr auf dem R. Pädagogium und 2 Jahr in Prima; er ist in die königliche Armee eingetreten.

6. Der Stadtscholar Richard Adam Wenzel aus Jeseric bei Cottbus, Sohn des Herrn Oberamtmanns Wenzel in Halle, 18 Jahr alt, evangelisch, war 8 Jahr auf dem R. Pädagogium und 2 Jahr in Prima; er hat sich der Landwirthschaft gewidmet.

B. Zu Michaelis:

7. Der Stadtscholar Johannes Samuel Neuenhaus aus Halle, Sohn des Herrn Consistorialraths Neuenhaus in Halle, 18<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahr alt, reformirt, war 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahr auf dem R. Pädagogium und 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahr in Prima; er will Theologie studieren.

8. Der Stadtscholar Max Hermann Wagenknecht aus Halle, Sohn des verstorbenen Herrn Amtsverwalters Wagenknecht, 20<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahr alt, evangelisch, war 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahr auf dem R. Pädagogium und 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahr in Prima; er ist über die Wahl des Studiums noch unentschieden.

9. Der Stadtscholar Friedrich Wilhelm Augustin Kraemer-Möllenberg aus Magdeburg, Sohn des Herrn Majors a. D. Kraemer-Möllenberg in Berlin, 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahr alt, reformirt, war 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahr auf dem R. Pädagogium und 2 Jahr in Prima; er will in die königliche Armee eintreten.

10. Der Stadtscholar Maximilian August von Blumröder aus Erfurt, Sohn des Herrn Oberstlieutenant von Blumröder in Spremberg, 19<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Jahr alt, evangelisch, war 10 Jahr auf dem R. Pädagogium und 2 Jahr in Prima; er will in die königl. Armee eintreten.

Außerdem verließen 14 Scholaren die Anstalt und zwar aus Prima: Kolbe (um in die königl. Armee einzutreten);

Ober=Secunda: von Grävenitz (desgl.), von Reiche (desgl.), Graf von Hohenthal (desgl.), Wetter (unbestimmt);

Unter=Secunda: Weicke (Buchhändler), Gralath (Gymnasium in Danzig), Ratsch (Kaufmann), Schulze (desgl.), Thieme (desgl.);

Ober=Tertia: Ackermann (Kaufmann), Mertens (Realschule);

Unter=Tertia: Langerhans (Cadettencorps), Schneider (Gymnasium in Berlin).

Neu aufgenommen wurden im Laufe des Jahrs 19 Scholaren, und im letzten Quartal des Schuljahrs besuchten 151 Scholaren die Anstalt, von denen 21 in Prima, 23 in Ober=Secunda, 20 in Unter=Secunda, 32 in Ober=Tertia, 22 in

Unter-Tertia, 16 in Quarta, 17 in Quinta saßen. Unter ihnen befanden sich 20 Hauschcolaren.

Für die Lehrer-Bibliothek sind angeschafft worden:

Stiehl, Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung Jahrg. 1868. — Schmid, Encyclopädie des Erziehungswesens Heft 58—64. — Keil u. Delitsch, Commentar über das A. T. I. 1. — Lange, Bibelwerk. A. T. XIII. Hohelied, Prediger Salomonis. XIX. Obadja, Jona, Micha, Nahum, Habakuk, Zephanja. — Gerock, Bibelstunden zur Apostelgeschichte. — Wäckernagel, Das deutsche Kirchenlied. 20. Liefg. — Grimm, Deutsches Wörterbuch V. Heft 6. 7. — Schleicher, Deutsche Sprachlehre. — Gruppe, Leben und Wirken deutscher Dichter Bd. IV. 1. 2. — Hettner, Literaturgeschichte des 18. Jahrh. 3 Bde. — Hermes, Zeitschrift für Philologie. Jahrg. 1868. — Müller, Vorlesungen über die Sprache. 2 Bde. — Marquard, Römische Privatalterthümer. V. 2. — Roßbach, Metrik der Griechen I. — Demosthenes ed. Vömel II. — Vergilius ed. Ribbeck tom. IV. — Boeckh, Corpus Inscriptionum tom. IV. — Homeri Odyssea ed. La Roche. I. II. — Pertz, Monumenta Germaniae, Scriptt. tom. XX. Leges tom. IV. — Leo, Vorlesungen über deutsche Geschichte Bd. V. — Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit III. 3. — v. Hagen, Die Stadt Halle. Ergänzungsheft. — Petermann, Geograph. Mittheilungen. Jahrgang 1868. Ergänzungshefte 19—22. — Karte der Alpen. — Hoffmann, Geograph. Encyclopädie. Liefg. 68—70. — Stein, Handbuch der Geographie und Statistik. I. 15. IV. 1. (Nachträge.) — Kopp u. Will, Jahrbücher für die Fortschritte der Chemie. Registerband 1857—1866. — Schlechtendal, Flora von Deutschland XXI. 8. — Brehm, Illustriertes Thierleben Liefg. 99.

Die Buchhandlung des Waisenhauses schenkte von ihren Verlagsartikeln:

Arndt, Deutschlands Frauen im Freiheitskriege. — Bindseil, Prüfung der Ausgaben der Lutherschen Bibelübersetzung. — Böhmer, Ueber Dante's Schrift de vulgari eloquentia. — Cohn, Kaiser Heinrich II. — Conze, Die Familie des Augustus. — Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte. 15. Aufl. — Erdmann, De Pindari usu syntactico. — Friedberg, Die evangelische und kathol. Kirche. —

Heyne, Altniederdeutsche Eigennamen. — Koberstein, Mittel- auch. neuhochdeutsche Laut- u. Flexionslehre. 2. Aufl. — Lucae, Leben und Dichten Walters von der Vogelweide. — Martin, Bemerkungen zur Kudrun. — Masius, Deutsches Lesebuch. Thl. III. — Merz, Archiv der Erforschung des A. T. Heft 1. 2. — Merz, Grammatica syriaca. part. I. — Peter, Geschichte Roms. III. Bd. — Peter, Zeittafeln der römischen Geschichte. 4. Aufl. — Pott, Die Sprachverschiedenheit in Europa an den Zahlwörtern nachgewiesen. — Schlotmann, Die Inschrift Etschmunazars, Königs der Sidonier. — Stadelmann, Aus Tibur und Teos. — Xenophontis Anabasis ed. Breitenbach. gr. Ausg. — Zacher, Pseudocallisthenes, Forschungen zur Alexandersage. — Zacher, Iulii Valerii epitome.

Für die oratorische Bibliothek wurden angeschafft:

Arndt, Deutsche Frauen. — Olivier, Der Verwaiste. — Schmidt, Rosengarten. — Gräbner, Robinson. — Stein, Pratrieblume. — Masius, Lust und Lehre. Band 1 u. 8. — Kurz, Burth. Waldis und Fischart. — Schenkendorf, Gedichte. — Grimm, Deutsche Sagen. — Heyk, Novellen. 2 Bde. — Klette, Wahrheit und Dichtung. — Schmidt, Von Rheinsberg bis Königgrätz. — Masius, Mußestunden. — Corvinus, Hungerpastor. — Festa-  
lozzi, Lienhard und Gertrud.

Halle im September 1868.

**Kramer.**

Heyne, Altnieder-  
deutsche Laut- u. Fl-  
der Vogelweide. —  
Lesebuch. Tfl. III.  
Mery, Grammatica  
Peter, Zeittafeln d-  
denheit in Europa a-  
schrift Etschmunazars  
Teos. — Xenopho-  
Pseudocallisthenes, F

Für die o

Arndt, Deut-  
Rosengarten. — G-  
Lust und Lehre. Van-  
kendorf, Gedichte.  
— Kletke, Wahrhe-  
gräß. — Masius  
Lozzi, Lienhard und

Halle im Sept

Mittel = auch. neuhoch-  
und Dichten Walters von  
— Masius, Deutsches  
N. T. Heft 1. 2. —  
chte Roms. III. Bd. —  
tt, Die Sprachverschie-  
hlottmann, Die In-  
ann, Aus Tibur und  
. Ausg. — Zacher,  
Iulii Valerii epitome.

t:

maiste. — Schmidt,  
blume. — Masius,  
Fischart. — Schen-  
ykt, Novellen. 2 Bde.  
Rheinsberg bis Könige-  
expastor. — Festa-

Kramer.

